

Bericht über „Ben X“

Am Montag, 17.06.2013, trafen sich die Klassen 8a/b vor dem Cineplex zu den Reutlinger Kinospecials. Dort wurde in Zusammenarbeit mit der Reutlinger Polizei und einem Medienpädagoge ein Film speziell für Schüler gezeigt.

Der Film lautete „Ben X“. In diesem Film geht es um einen Jungen namens „Ben“, der Autist ist. Dieser Film soll Mobbern die Augen öffnen und ihnen klar machen, dass ihr Handeln Konsequenzen haben kann.

Die Mitschüler von Ben konnten einfach nicht akzeptieren, dass Ben anders ist als sie selbst. Sie nutzten jede Gelegenheit, um ihn bloß zu stellen und lachten ihn dabei aus. Sogar ein peinlicher Film kursierte im Internet.

Der Film war für manche sehr berührend, weil Ben immer alleine war und gemobbt wurde und am Ende des Films hat Ben einen Selbstmord vorgetäuscht, um seinen Mitschülern zu zeigen, dass man einen nicht mobben sollte nur weil er anders ist. Dieser Film öffnete uns allen die Augen. Als der Film zu Ende war, haben wir mit einem Medienpädagoge und Filmkritiker über diesen Film geredet und unsere Meinungen zu dem Film gesagt. Er erzählte etwas über die Tricks, wie der Regisseur dem Zuschauer einige Dinge ganz bewusst zeigen wollte und auch, dass diese Geschichte so ähnlich wirklich passiert ist.

Wir fanden den Film sehr spannend, zum Teil aber auch traurig. Wir würden den Film weiter empfehlen, da es ein besonders guter und spannender Film ist.

